

monopolistischen Herrschaftsformen des Monopolkapitals andererseits, die mit der schrittweisen Beseitigung der bürgerlich-demokratischen Freiheiten verbunden sind; als Widersprüche zwischen den imperialistischen Ländern infolge der Verstärkung ihrer ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung, die in entscheidendem Maße durch staatsmonopolistische Formen des internationalen Konkurrenzkampfes beeinflusst wird (-> *Integration*); als Widerspruch zwischen den Friedensinteressen der Völker und der wachsenden Aggressivität des Imperialismus; als Widerspruch zwischen den staatsmonopolistischen Formen der Vergesellschaftung der Produktion, die die Macht des Monopolkapitals ausdehnen und die kapitalistische Aneignung der Resultate der gesellschaftlichen Produktion auf einer höheren Ebene durchsetzen, einerseits und dem durch diese Formen zugleich erfolgenden Prozeß der Zersetzung der ökonomischen Grundlagen des Kapitalismus (Privateigentum an den Produktionsmitteln) andererseits. Diese Formen sind vor allem das staatliche Eigentum an den Produktionsmitteln, die Konzentration eines großen Teils des -> ■ *Nationaleinkommens* im Staatshaushalt und seine Umverteilung im Interesse der Monopole, die staatliche Gesetzgebung auf ökonomischem Gebiet, der staatsmonopolistische Lenkungsmechanismus. Der G. kann nur durch die Beseitigung des Kapitalismus und die Errichtung des Sozialismus gelöst werden.

Gruppe: in den Gesellschaftswissenschaften Bezeichnung für Zusammenschlüsse von Menschen, die sich auf der Grundlage gemeinsamer sozialökonomischer oder anderer materieller Lebens-

bedingungen, gemeinsamer Formen der Betätigung, gemeinsamer Interessen usw. herausbilden. Die G. ist eine soziale Einheit, deren Mitglieder in bestimmter Weise miteinander verbunden sind, die sowohl als Individuen als auch als G. mit den anderen Mitgliedern der Gesellschaft in bestimmte Beziehungen treten. In der Gesellschaft gibt es vielfältige Gruppenbildungen, die sich in ihrer sozialen Bestimmtheit, ihrer sozialen Funktion und Bedeutung für die Gesellschaft und für das Individuum unterscheiden. Solche G. sind die sozialen -> *Klassen* und Schichten, nationale, lokale G. oder Berufs-G., politische und sportliche G. u. a. Da das gesellschaftliche Leben in letzter Instanz durch die Produktionsweise bestimmt wird, sind die entscheidenden Zusammenschlüsse die durch die Produktionsverhältnisse bedingten. In den Klassengesellschaften sind es die Klassen. Die Klassenbeziehungen sind allen anderen Beziehungen der Menschen gegenüber bestimmend. In der bürgerlichen Soziologie ist der Gruppenbegriff ein Grundbegriff verschiedener Systeme. Er wird äußerst vielseitig gebraucht, soll aber letzten Endes der Eliminierung des marxistisch-leninistischen Klassenbegriffs dienen. Verbreitet ist das Bestreben, den Begriff der G. lediglich auf kleinere Gruppenbildungen, wie Familie, Verwandtschaftskreise, Berufe, enge Interessengemeinschaften, Cliquen, örtliche Lebensgemeinschaften usw., anzuwenden.

GST -> ■ *Gesellschaft für Pport und Technik*

Guerilla: (span.: kleiner Krieg) Bezeichnung für militärische Kampfhandlungen irregulärer, geländekundiger einheimischer